



Presseinformation

Die Bahn baut ab Mitte Juli zwischen Dortmund und Hamm in drei Dimensionen: Oberleitungen, Gleise und Bahnhöfe

Gleiserneuerung auf 26 Kilometer Länge • 36 neue Oberleitungsmasten und mehr als 5 Kilometer neuer Fahrdrabt • 5 Bahnhöfe werden modernisiert • Investitionsvolumen von mehr als 57 Mio. Euro in 2018

(Düsseldorf, 30. Mai 2018) Auf den Gleisen, über den Gleisen, neben den Gleisen: Zwischen Dortmund und Hamm erneuert die Deutsche Bahn in der Zeit zwischen dem 14. Juli und dem 10. September die Schieneninfrastruktur und baut insgesamt fünf Bahnhöfe gleichzeitig aus. In dieser Zeit ist die Strecke für den Zugverkehr gesperrt, denn die Experten der Bahn arbeiten gleichzeitig auf den Gleisen, um Weichen und Schienen zu verlegen, über den Gleisen, um die Oberleitung zu erneuern, und neben den Gleisen, um die Haltepunkte und Bahnhöfe fit für den RheinRuhrExpress (RRX) zu machen. „Wir haben die einzelnen Projekte in dieser Baumaßnahme bestmöglich gebündelt, um zeitgleich so viele Arbeiten wie möglich durch zu führen“, so Stefan Hännischen, Leiter der Produktionsdurchführung Hagen bei der DB Netz AG und verantwortlich für die Baustelle. „Während der Vollsperrung bekommen wir so viel geschafft, wie wir ansonsten nur bei einer sehr lang andauernden eingleisigen Sperrung gebaut bekämen. Und auch eine eingleisige Sperrung auf der zweigleisigen Strecke wäre mit erheblichen Kapazitätseinschränkungen für die Reisenden verbunden gewesen.“

Das Investitionsvolumen für diesen Streckenabschnitt beträgt in diesem Jahr mehr als 57 Millionen Euro, bis 2020 werden insgesamt 73 Millionen Euro investiert.

Erneuerung von Schienen und Weichen: Zwischen Dortmund Hauptbahnhof und Hamm (Westf) modernisiert die Deutsche Bahn auf einer Länge von mehr als 26 Kilometern beide Streckengleise. Dabei wird der komplette Oberbau abgetragen und mit Schotter, Schwellen und Schienen neu aufgebaut. Auch fünf Weichen werden erneuert. Um 26 Kilometer Gleis in nur zwei Monaten komplett zu erneuern, setzt die Deutsche Bahn moderne Großmaschinen ein, die in einer Durchfahrt mehrere Arbeitsgänge gleichzeitig erledigt. Außerdem werden zwischen Dortmund-Eving und Dortmund-Scharnhorst rund sieben Kilometer Schiene erneuert. Danach ist die Schienen-Infrastruktur soweit erneuert, dass auf diesem Streckenabschnitt erst ab 2024 wieder Hand an Schienen und Schotter gelegt werden muss.

Erneuerung der Oberleitungsanlage: Zwischen Dortmund und Hamm wird in den nächsten Jahren die Oberleitungsanlage erneuert. Zwischen 2018 und 2020 werden auf einer Gesamtlänge von 27 Kilometern 164 neue Oberleitungsmasten gesetzt und der Fahrdrabt ausgetauscht. In der

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Kirsten Verbeek
Sprecherin Nordrhein-Westfalen
Tel. +49 211 3680 2060
presse.d@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse/düsseldorf twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Sommersperrpause 2018 stehen die ersten 36 Masten und 5.100 Meter Oberleitungen zwischen Hamm und Kamen zur Erneuerung an. Auswirkungen auf den Verkehr wird es wegen der Erneuerung der Oberleitungsanlage voraussichtlich erst in 2020 geben.

Modernisierung und barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe: Zum Fahrplanwechsel 2018/2019 soll auf der Regionalexpress-Linie RE 11 der neue RRX-Zug eingesetzt werden. Damit der Zug am Bahnhof Kamen-Methler halten kann, müssen die Bahnsteige auf 215 Meter verlängert werden. Um die Sperrpause bestmöglich zu nutzen, modernisiert die Deutsche Bahn gleichzeitig alle anderen Haltepunkte und Bahnhöfe entlang der gesperrten Strecke: Dortmund-Scharnhorst, Dortmund-Kurl, Kamen und Nordbögge.

In Kamen wird - finanziert über die Modernisierungsoffensive 2 (MOF2) - das Bahnsteigdach und die Personenunterführung modernisiert. Die anderen Verkehrsstationen werden im Auftrag des Landes NRW fit gemacht für den RRX. Insgesamt acht Bahnsteigkanten werden erneuert: Sie erhalten eine einheitliche Bahnsteighöhe von 76 cm. Das macht auf der gesamten Strecke einen höhengleichen Einstieg in die Züge möglich. Außerdem werden die Bahnsteige auf einer Länge von 215 Metern ausgebaut. Die Bahnsteige erhalten ein taktilen Leitsystem, eine moderne Ausstattung und Wetterschutz. Die neuen Bahnsteige werden nach der Sperrung anfahrbar sein. Noch bis 2019 dauern die Bauarbeiten für neue Personenunterführungen, Treppen und Rampen sowie die Errichtung des neuen Aufzugs in Dortmund-Kurl.